

Suidakra - Mabus - Orkus - Düsseldorf Spektakulum 2002

Naja, ich weiß nicht, ob man die Fans, die bei dem Konzert waren überhaupt noch mit gutem gewissen Metaller nennen kann, aber das kommt gleich noch :).

Suidakra / Mabus / Orkus

Düsseldorf / Spektakulum 07.09.2002

Guten Abend, ihr holden Metaller...

Naja, ich weiß nicht, ob man die Fans, die bei dem Konzert waren überhaupt noch mit gutem gewissen Metaller nennen kann, aber das kommt gleich noch :)

also, ich kam gegen halb neun auf dem Schauplatz (Spektakulum, Düsseldorf...) an.

Orkus waren schon fertig und Mabus hatten soeben angefangen ihren gig zu machen.

Tja, also, dachte ich mir, setz dich hin, und schaue es dir mal an...

Eigentlich wäre ich aufgestanden, aber da ich schon im Vorfeld nicht so die richtige Lust auf dieses Konzert hatte und mich nur habe überreden lassen hineinzugehen, wollte ich den Abend in ruhe an mir vorbeigehen lassen...

Nun, zu Mabus ist zu sagen, dass sie einen recht guten Gig abgeliefert haben...

Was ich persönlich schade fand, dass Mabus, trotz ihrer guten Kommunikation mit dem Publikum auf der Bühne etwas "lahm" dahergetappt kamen.

Die Songs kamen nicht so gut rüber, wie ich es eigentlich von Mabus kannte von einem anderen Konzert, dass ich vorher mal im Spektakulum gesehen hatte.

Nun, also wartete ich auf Suidakra um mir dann ein Bild von der neuen/alten Besetzung zu machen.

Mabus spielten ihren letzten Song, eine Zugabe, die nach mehrfachen Zugaberufen dann gaben mit der Einleitung, dass sie jetzt ein kleines Ballädchen spielen würden.

Ja, eine Ballade wurde es vielleicht nicht ganz, aber ich glaube ein Fan des guten Death Metal's hätte dem Stück vielleicht ein gewissen Maß an Balladenlastigkeit zugesprochen ;)

so, ich wartete nun auf Suidakra, und war schon mit dem Gedanken vorbelastet, dass sie ja nun endgültig ohne den guten alten Germano spielen würden...

Das machte mich schon sehr nachdenklich, denn ich war mir über ihre Livequalität nicht mehr ganz im klaren...

Nun, irgendwann kamen sie dann und Arkadius kam auf die Bühne, begrüßte die "Fans" mit einem seiner wirklich ganz coolen Sprüche, trank einen schluck Bier und Lars fing an das Intro von „Darkane Times“ zu spielen...

Arkadius holte seine Gitarre, die er natürlich so lässig wie möglich hinter dem Rücken hängen hatte nach vorne und fing an zu spielen.

Wunder, dachte ich, alles gut und schön, sagte ich mir selbst, als dann auch noch Marcel anfing zu spielen,

aber, war dann meine nächste Überlegung, es wäre schön, wenn man auch etwas hören würde, denn irgendwie hörte man nur das Schlagzeug und die Gitarren hätte man eigentlich ganz weglassen können, man hörte sie nämlich nicht,

nun ja, ich verkniff mir ein kleines grinsen und wartete dann darauf, dass sie vielleicht auch darauf kommen würden, dass der Sound der Gitarren vergleichbar mit dem einer Luftgitarre war...

Aber irgendwann merkte es der Mann am Mischpult und es wurde ein wenig verbessert.

Was nun aber auffiel, war allerdings die etwas überlaute Snare des Schlagzeugs, welches überhaupt im Gegensatz zu den anderen Instrumenten sehr laut war.

Und so fing das Konzert an...

Ich schaute vergnügt auf die "tobende menge", welche nun aus etwa 70 oder 80 leuten bestand...

Suidakra dudelten also vor sich hin und es war mir eine Freude mit anzusehen, mit welcher unglaublich bescheidenen und irgendwie nicht so ganz vorhandenen Spielfreude Suidakra die Menge begeisterten.

Arkadius war natürlich die Poser Nummer eins und kaum ein anderer an diesem Abend konnte ihm den ersten Preis für das "beste posen ohne Ausdruck" streitig machen,

er ist nun mal einmalig im Posen, unser lieber Arkadius...

herzlichen Glückwunsch also schon mal im Vorfeld!

Suidakra spielten und spielten, was aber an mir irgendwie ein wenig vorbeiging, denn es war irgendwie halt ziemlich lahmarschig das Konzert.

Ich hatte also meine Freude an der menge, welche wirklich tobend im Moshpit vor der Bühne stand...

Aber wenn ich ehrlich bin, ist eigentlich gelogen, denn im Grunde genommen standen dort vorne nur ein paar halbwüchsige Möchtegernmetaller, die Arkadius das Posen nachahmen wollten.

Dann kam endlich ein Stück, was mir persönlich immer sehr gut gefallen hatte: „Wartunes“ ,ich überlegte mir also spontan für ein wenig Stimmung unter den Fans zu sorgen, stand also auf, ging zu meinen Kumpels um ein wenig die Menge aufzumischen,

zu dritt pogten wir also, was das Zeug hielt, für ungefähr dreißig Sekunden, als wird aus versehen, einen der sehr guten und lebenswürdigen Fans anrampelten und ich fast was auf die Fresse bekommen hätte, mit der Frage, ob ich denn nicht aufpassen könnte und was die scheiße denn solle.

Auch die anderen Leute, die wir zum Pogo ermuntern wollten schauten uns nur mit großen Augen an, als wenn wir Polka tanzen würden.

Nach diesem Ereignis war ich ziemlich sauer und setzte mich wieder auf meinen Platz mit besonders gutem Blick auf die Bühne.

Ich kochte richtig und als Suidakra dann nach etwa einer halben Stunde ihren letzten Song ankündigten, brach ich in ein leichtes Gelächter aus.

„The Quest“ vom neuen Album sollte es sein.

Ich freute mich also schon auf das baldige Ende dieses ohnehin schon schlechten Gigs und war dann sehr erstaunt, über das, was sich auf der Bühne dann abspielte.

Gegen Ende nämlich hatte Lars, der eigentlich der einzige war, der ein gutes Konzert abgeliefert hatte, sich verspielt.

Arkadius war völlig aus dem Konzept und man merkte ihm an, dass er sich furchtbar aufregte, er machte die Gitarre aus und war im Begriff die Bühne zu verlassen...

Hätte Marcel nicht die Courage gehabt, sich bei den Fans zu entschuldigen und zu fragen, ob sie das Lied noch zuende spielen sollten (...ein paar kaum vernehmbare "ja-laute" waren aus dem Publikum zu vernehmen...), wäre Arkadius ohne ein Wort des Abschieds von der Bühne gestapft, tja, so sind sie nun mal die Rockstars.

Sie besprachen sich kurz und Lars, dem man aus dem Gesicht entnehmen konnte, dass er nicht ganz so glücklich mit dieser Situation war, setzte sich wieder hinters Schlagzeug.

Arkadius merkte noch kurz an, dass er auch lieber einen Drumcomputer gehabt hätte, denn der würde sich nicht verspielen und würde auch kein Bier trinken.

Also fingen sie von neuem an „The Quest“ anzustimmen,

spielten und verabschiedeten sich,

vier, fünf Zugaberufe kamen aus dem Publikum und nach etwa zwei Minuten kam Markus noch mal aus dem Backstagebereich hervor und sagte, dass Arkadius fragen ließe, ob sie noch eine kleine Zugabe hören wollten.

Die vier oder fünf, die vorher schon Zugabe gerufen hatten, waren natürlich völlig aus dem Häuschen und bejahten dies.

Also kamen unsere Helden des abends noch mal auf die Bühne um die Fans zu beglücken.

Tja, dann war es vorbei und ich war erleichtert, dass ich endlich hinausgehen konnte...

Na ja, also ist im Endeffekt zu dem Konzert zu sagen, dass die sieben Euro eintritt sich nicht im geringsten gelohnt hatten, denn für so einen beschissenen Headliner wie Suidakra, oder besser gesagt für die Bühnenshow von denen so viel zu verlangen, fand ich persönlich recht unverschämt..

die größte Unverschämtheit, o finde ich, kam aber von den "Metallern".

Ich habe selten eine so asoziale Metallergemeinschaft gesehen und es hat mich ehrlich gesagt ein wenig nachdenklich gestimmt, ob, wenn die Szene sich so weiterentwickelt, ob es irgendwann noch richtige Metaller gibt oder zumindest eine Gemeinschaft von Metalheads, die auch wirklich zusammenhält und nicht nur mit selbstverliebten Posen beschäftigt ist.

An dem ganzen Gig hat mir regelrecht die wärme gefehlt.

es kam überhaupt nix, nicht von Seiten der Metaller und nicht von Seiten der Band,

es war nur unglaublich enttäuschend.

Und ich bin nachdenklich aus diesem Saal gegangen, denn das, was ich dort erlebt habe hat mich etwas traurig gemacht.

Leute, ich kann nur hoffen, dass ich kein falsches bild der aktuellen Metalszene bekomme und habe, denn es wäre

echt schade, wenn jemand, der sich Metaller nennt, das Gruppengefühl eines geschlechtsreifen Schmetterlings hat, nämlich gar keins.

Denkt mal drüber nach, ob ihr die Szene so verkommen lassen wollt !!!!!!!!!!!!!!!

Ich hoffe, dass Zitat „METAL WILL NEVER DIE!!!“ , wird irgendwann nicht vollkommen verfallen sein...

also, stay war tuned.

ein reitermanisches Heavy Metal !

Eumelchen -> Sebastian

(c) by 'PlanetHeavyMetal'

URL : <http://www.planetheavymetal.de>

[Das Impressum finden Sie hier](#)